

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 25.

Dienstag, den 26. März 1839.

Keinerzau, Oberamtsgerichtsbezirks
Freudenstadt. [Hof-
guts-Verkauf.] Die
Erben des Jak. Schil-

linger, Spitalbauers, verkaufen am
Montag den 15. April d. J.
unter waisengerichtlicher Leitung und an-
nehmlichen Bedingungen stückweise oder
im Ganzen;

Nebst 2 Wohngebäuden, 1 Scheuer,
Keller und Gemüsgarten circa 200
Morgen Waldungen, 50 Morgen
Kreutzfeld, Waidpläze, Gebüsch u.,
29 Morgen Wiesen und 11 Morgen
Acker, wovon 231 Morgen ein ge-
schlossenes Ganzes bilden.

Die Kaufsliebhaber, welche sich über
Zahlungsfähigkeit ausweisen, und tüchti-
ge inländische Bürgen stellen, werden
hiez u in das Wirthshaus des Johannes
Schillinger zu Keinerzau auf gedachten Tag
Vormittags 10 Uhr

eingeladen, und können indeß über die
Gegenstände bei dem Vorstand oder den
Pflegern der Kinder jede Auskunft er-
halten.

Den 15. März 1839.

GerichtsNotar

zu Freudenstadt,

Kanzleirath Klumpp.

Dornstetten, Oberamts Freuden-
stadt. [Kirchenbauwesen.] An dem hie-
sigen circa 160' hohen Kirchturm und
besonders an dessen Dachwerk wird im
Laufe dieses Jahrs eine Hauptreparation
vorgenommen werden.

Die Kosten derselben belaufen sich
— größtentheils ohne Materialien —
nach dem Ueberschlag

für die Maurerarbeit auf 47 fl. 35 fr.
für die Gypferarbeit auf 302 fl. 6 fr.
für die Anstricharbeit auf 100 fl. 12 fr.

für die Zimmerarbeit auf 335 fl. 7 fr.
für die Schreinerarbeit auf 34 fl. 30 fr.
für die Schlosserarbeit auf 37 fl. 32 fr.
für die Flaschnerarbeit auf 15 fl. — fr.

Die Handwerksleute, welche dieses
Bauwesen ganz oder zu einzelnen Thei-
len übernehmen wollen, werden eingeladen,
sich bei der Abstreichs-Aktions-Verhandlung
am Dienstag den 2. April d. J.

Vormittags 9 Uhr
im hiesigen Rathhaus einzufinden.

Auswärtige, dem hiesigen Stiftungs-
rath nicht persönlich bekannte Handwerks-
leute, haben sich über hinreichendes Ver-
mögen mit gemeinderäthlichen oberamtlich
beglaubigten — und über Tüchtigkeit
mit Zeugnissen von — für den Staats-
dienst im Baufache geprüften Technikern
oder von K. Kameralämtern unter deren
Aufsicht sie selbstständig bedeutendere
Bauereien ausführten, auszuweisen.

Den 16. März 1839.

Für den Stiftungsrath,

Stadtpfarrer Stadtschultheiß
Haist. Hambrecht.

Rdth, Oberamts Freudenstadt. Da
die hiesige Gemeinde im Laufe dieses
Sommers ein neues Schulhaus erbaut,
so wird das seitherige Schulhaus welches
zweistodrig, samt Scheuer, Stallung und
Keller unter einem Dach im Jahre 1815
neu erbaut wurde, und bereits im ganz
guten Zustande ist, nebst 15 Ruthen
Rüchen- und Grasgarten beim Haus lie-
gend, im öffentlichen Aufstreich verkauft,
wozu Tagfahrt auf


den 1. April d. J. als am Ostermontag

Nachmittags 2 Uhr
anberaumt ist, und die Liebhaber in der
Sonne dahier erscheinen wollen, wo dann
die Bedingungen vor der Verhandlung
näher bekannt gemacht werden.

Auswärtige unbekannte Kaufslehaber haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 19. März 1839.

Gemeinderath, aus Auftrag,
Schultheiß Frey.

 Sulzau, Oberamts Horb. [Fahrniß-Versteigerung.] Donavitius Koll, der schon 34 Jahr auf der Freiherrlich v. Kaslerschen Neumühle Weitenburg, Schultheißenamts Sulzau, Bestandmüller war, ist gesonnen, wegen Familien-Verhältnissen den Pacht an Georgii 1839 abzutreten, und wird am

Freitag den 19. April 1839

Morgens 9 Uhr

in der Neumühle eine öffentliche Versteigerung gegen baare Bezahlung stattfinden: Betten, Schreinwerk und sonstige allerlei Fahrniß, die in vielen Sorten besteht, und den darauf folgenden Tag den 20. April 1839

Morgens 9 Uhr

ein noch in gutem Zustand aufgemachten Wagen sammt alles Zugehörige, 2 Kärren viele Ketten und noch viele Gegenstände aller Art, 2 noch gute brauchbare Pferde sammt Geschirr 4 Stück Rindvieh 3 Kühe 1 Kalbin 4 Schweine worunter sich ein vortreflich Mutter-Schwein, ein Eber und 2 starke Läufer befinden; ferner wird noch bemerkt, daß aller Art Geräthschaften zum öffentlichen Ausschreib gebracht werden die nicht können alle Einzelne ausgesetzt werden.

Um die öffentliche Bekanntmachung werden die Herrn Ortsvorsteher gebeten.

Den 13. März 1839.


Aus Auftrag
Schultheiß
Schmid.

Untermusbach, Oberamts Freudenstadt. Es wurde am 15. d. durch

die Schulkinder ein Mischschwein im Ort aufgefangen, wo sich bis jetzt kein Eigenthümer gezeigt hat, der unbekannte Eigenthümer kann solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und Futtergeld bei dem Unterzeichneten abholen.

Schultheiß

Schittenhelm.

 Hochdorf, Oberamts Horb. [Geld-Offert.] Bei der unterzeichneten Stelle sind gegen gesetzliche Versicherung bis Georgii d. J. 570 fl. zu haben, dieselben werden entweder auf einen oder mehrere Posten abgegeben.

Den 12. März 1839.

Gemeindepflege,

Kah.

Außeramtliche Gegenstände.

Zwergenberq. Der Unterzeichnete ist gesonnen, da ihm seine Ehefrau gestorben und ihm keine Kinder hinterlassen hat, seine ganze Liegenschaft zu verkaufen. Sie besteht:

- 1) in einem Haus, worin die Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, und Bäckerei gut eingerichtet ist. In diesem Haus befindet sich ein Keller, Stallungen und ein Gaststall. Neben dem Haus befindet sich eine zweite Behausung, worunter auch ein guter Keller angebracht wurde, im Jahr 1837 bis 1838 erbaut. Beide Gebäude stehen an der Straße.
- 2) in ein Morgen 15 Ruth. Garten beim Haus, derselbe ist mit schönen Obstbäumen besetzt.
- 3) in 1 Morgen 17 $\frac{1}{4}$ Ruth. 3 Morgen 1 Viertel und 3 Morgen 2 Viertel Mäh. und Brandfeld.
- 4) in 4 Morgen Wald.

Dies kann alles, oder auch nur theilweise in den Kauf gegeben werden, wie sich die Liebhaber zeigen.

Auch können von dem Unterzeichneten

ten zur Wirtschaftsbetreibung Fässer, Zangenschirr, Gläser, überhaupt alles, was zur Wirtschaft gehört, erkauft werden.

Der Verkaufstag ist auf den Ostermontag den 1. April 1859

Morgens 9 Uhr festgesetzt. Unbekannte Käufer haben gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse mitzubringen. Die Gelegenheit kann täglich eingesehen werden. Von dem Kaufschilling kann auch etwas auf Zielex oder auf Verzinsung stehen bleiben.

Den 19. März 1859.

Kronenwirth H a r t e r.

Erdbach, Oberamts Freudenstadt.



[Wirtschafts- und Liegenschafts-Verkauf.]

Die Erben des verstorbenen Ld.



wenwirths Weiser sind gesonnen, ihr Wirthshaus zum Ldwen dahier, nebst der dazu gehörigen Liegenschaft aus eigener Hand unter waisengerichtlicher Leitung im Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen.

- 1) Das Haus ist 3stöckig gebaut, hat 4 heizbare Zimmer, worunter 1 Saal, und noch weiter 2 in einandergehende kleinere im dritten Stock sich befinden. Im zweiten Stock befindet sich die gewöhnliche Wirthsstube ganz geräumig, nebst eingerichteter Bierbäuererei und Branntweimbrennerei, mit 2 Kellern, Stallung, Scheuer, Wagen- und Holzschopf, alles unter einem Dach, die Bierbrauerei und Branntweimbrennerei steht besonder, aber neben dem Wirthshaus.
 - 2) Ungefähr 9 Morgen Ackerfeld, in der besten Lage.
 - 3) 2 Morgen $\frac{3}{4}$ Ruthen Wiesboden.
 - 4) Ungefähr 10 Morgen Waldung.
- Zu dieser Verkaufs-Verhandlung ist Montag der 1. April l. J.

Nachmittags 2 Uhr bestimmt, und findet in obenbesagtem Hause statt.

Der Kaufschilling ist auf 3 Jahre zielez zu bezahlen, jedoch wird bestimmt, daß bei dem gemeinderäthlichen Erkenntniß über diesen Kauf 3000 fl. baar bezahlt werden müssen.

Die nähere Bedingungen können täglich von den Kaufslustigen bei dem unterzeichneten Pfleger der minderjährigen Kinder vernommen werden, so wie derselbe auch erbbtlig ist, jedem die Einrichtung des Hauses, als auch die Felder und Wälder zur Einsicht zu zeigen, auch können vorläufige Käufe mit ihm abgeschlossen werden.

Es werden anmit die Liebhaber hñslichst eingeladen, an obigem Tage oder auch vorher, nach Belieben, im Ldwen dahier zu erscheinen. An die Herrn Ortsvorsteher aber geht das gehorsame Gesuch, dieß ihren Amtsuntergebenen gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Den 15. März 1859.

Pfleger

der Weiser'schen Kinder,

Adam Hamman.

Sindlingen. [Ball-Anzeige.] Am

Ostermontag als am 1. April

gebe ich einen Ball mit gut besetzter Mu-

st, wozu hñslichst einladet

Carl Barth,

zum Lamm.

Den 19. März 1859.

Oppenan. [Wein-Offert.] Mei-

nen benachbarten Württembergern

biere ich meine ganz gute und rein

erhaltene 1854ger und 1855ger

Darbacher und Oberkircher Weine an,

die ich zu billigen Preisen abgebe.

Den 15. März 1859.

Theodor Dreher.

Wildberg. [Bettfedern-, Flaum-

und Koffhaar-Empfehlung.] Die Unter-

zeichneten zeigen einem geehrten Publikum an, daß nunmehr wieder ein frisches Assortiment Bettfedern, Flaum und Kopfhaar bei ihnen angelangt, die sehr schön und preiswürdig sind, und empfehlen sich daher zu geneigtem Zuspruch.

Den 15. März 1839.

Gottfried Schweikhardt
und Compagnie.



Nagold. Bei dem Unterzeichneten sind frische Häringe per Stück zu 4 kr., und gewässerte Stockfisch zu 5 kr. per Stück zu haben.

Den 19. März 1839.

J. F. Sautter,
Kaufmann u. Conditör.

Oberkirch. Bei Kappenwirth Christ in Oberkirch kann zu jeder Zeit Wein von den Jahren 1834, 1835, 1836, 1837, 1838 zu billigen Preisen und beliebigen Quantitäten abgefaßt werden, und empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

Den 6. März 1839.

W. Christ, Kappenwirth.

Freudenstadt. [Empfehlung.] Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich mit allerlei Blech-, Messing- und Lackirten Waaren versehen bin, auch habe ich einen Vorrath von Zinnwaaren, ich sichere gute und solide Arbeit, nebst möglichst billigen Preisen zu, und bitte nun das verehrliche Publikum um gütige Abnahme, auch werde ich mir Mühe geben, diejenige welche mich mit Aufträgen von Bestellungen beehren zu ihrer Zufriedenheit bedienen.

Ich wünsche mir auch zugleich einen jungen wohlherzogenen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Den 21. März 1839.

E. Friedrich Haug
Flaschnermeister.

Sindlingen, Oberamts Herrenberg. [Wasthschafe feil.] Bei unterzeich-



neten Oekonomie-Verwaltung sind 75 Stück gut gefütterte Hammel und 45 Stück Edtschafe gegen baare Bezahlung aus freier Hand zu verkaufen.

Den 16. März 1839.

Hochfürstlich zu Colloredo
Mannsfeld'sche
Oekonomie-Verwaltung
März.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Der Unterzeichnete hat 237 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 17. März 1839.

Christian Schaupp.

Nagold. [Geld Antrag.] Ich habe aus Auftrag gegen 2fache gesetzliche Versicherung 1000 fl. auszuleihen, und ist wegen dem Näheren bei mir Erkundigung einzuziehen.

Am 10. März 1839.

Eberhard,
Stadtrath.

Altenstaig. Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit 450 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 20. März 1839.

Falt,
Mühlbesitzer.

Kohrdorf, Oberamts Horb. Es sind bei der Heiligenpflege dahier gegen gesetzliche Versicherung 50 fl. auszuleihen.

Den 20. März 1839.

Adrian Müller,
Heiligenpfleger.

